
FIP-GRUNDSATZERKLÄRUNG

Rolle des Apothekers beim Katastrophenmanagement

Einführung

Katastrophen – Naturkatastrophen oder vom Menschen herbeigeführte Katastrophen, Kriege oder zivile Unruhen und Pandemien – wirken sich jedes Jahr verheerend auf das Leben von Millionen Menschen aus. Wirtschaftliche Verlagerungen, der Zusammenbruch politischer Strukturen, Terrorismus, Konflikte, Klimawandel und Massenvertreibungen sind vom Menschen herbeigeführte Katastrophen, deren Auswirkungen ebenfalls zunehmen.

Alle Katastrophenereignisse führen direkt oder indirekt zu Tod, Verletzungen und damit verbundenen physischen wie auch psychischen Krankheiten. Als Mitglieder des Gesundheitsteams haben Apotheker in Verbindung mit dem Katastrophenmanagement zwei wesentliche Aufgaben. Die erste besteht darin, sich auf das mögliche Eintreten einer Katastrophe vorzubereiten. Die zweite besteht darin, im Notfall mit Fachwissen da zu sein, damit die Bevölkerung die in der jeweiligen Situation bestmögliche Versorgung erhält.

Art der Katastrophe

Der Schweregrad einer Katastrophe wird anhand der Totenzahlen, wirtschaftlichen Verluste und Auswirkungen auf die Fähigkeit der Bevölkerung, sich ihr Leben wieder aufzubauen, gemessen.

Naturkatastrophen: Dieser Begriff bezeichnet katastrophale physische Ereignisse, die sich schnell oder langsam herausbilden und auf natürliche Weise entstehen. Sie können geophysischer, hydrologischer, klimabezogener oder biologischer Natur sein.

Vom Menschen herbeigeführte Katastrophen: Dieser Ausdruck bezeichnet Katastrophenereignisse, die hauptsächlich durch eine oder mehrere identifizierbare, beabsichtigte oder fahrlässige menschliche Handlungen verursacht werden und in oder in der Nähe von menschlichen Siedlungen auftreten. Beispiele hierfür sind Industrie-, Atom- und Transportunfälle, Hungersnöte, Konflikte, die Vertreibung von Bevölkerungsgruppen, Explosionen und Terroranschläge, Stromausfälle und Ressourcenknappheit.



Krankheitsausbrüche: Dieser Begriff bezeichnet das Auftreten von Erkrankungen bei Menschen oder Tieren, die sich direkt oder indirekt auf die menschliche Bevölkerung auswirken.

Auswirkungen von Katastrophen

Katastrophen führen zu einer erhöhten Nachfrage im Bereich der Gesundheitsversorgung und stellen die Bereitstellung von sozialer und Gesundheitsversorgung vor große Herausforderungen. Das Ausmaß der Schwierigkeiten im Bereich der Versorgung mit pharmazeutischen Mitteln und deren Auswirkungen werden nach Art und Schweregrad der Katastrophe sowie in Abhängigkeit von der Rolle von Apothekendienstleistungen bewertet.

Es ist wichtig, dass an allen Arbeitsplätzen von Apothekern ein Risikobewertungs- und -managementplan vorhanden ist, damit im Katastrophenfall die Auswirkungen auf die verfügbaren Apothekendienstleistungen minimiert und im Rahmen der Krise optimiert werden.

Als Angehörige von Gesundheitsberufen haben Apotheker dabei eine moralische Verpflichtung, die über die der normalen Bürger hinausreicht. Darum sollten Apotheker die Verantwortung übernehmen und in Katastrophensituationen anderen Hilfe anbieten. Die Art der angebotenen Hilfe wird in Abhängigkeit von den Bedürfnissen der betroffenen Bevölkerung, Regierungsanweisungen sowie vom Zuständigkeitsbereich, von der Kompetenz und vom Fachwissen sowie von der Rolle des Apothekers innerhalb des Gesundheitssystems bestimmt.

Das Dokument „Responding to disasters: Guidelines for pharmacy“ (Richtlinie zur Einbindung von Apothekern bei Naturkatastrophen) enthält Leitlinien dafür, was Apotheker bei der Bewertung der potentiellen Auswirkungen von Katastrophen auf die von ihnen erbrachten Leistungen beachten sollten. Darüber hinaus enthält es Informationen, die beim Umgang mit den Auswirkungen der Katastrophe hilfreich sind.

VOR DIESEM HINTERGRUND EMPFIEHLT DIE FIP, DASS:

sämtliche Organisationen, die Apothekern Leistungen anbieten, die Apothekendienstleistungen anbieten und Apotheker:

- potentielle Katastrophen ermitteln, die sich auf ihre pharmazeutische Praxis und die von ihnen versorgte Gemeinschaft auswirken könnten;
- sich auf das mögliche Eintreten einer Katastrophe vorbereiten;
- Pläne festlegen, auf deren Grundlage sie die Auswirkungen von Katastrophen begrenzen und im Falle einer Katastrophe angemessen reagieren können;



- mit den nationalen Plänen vertraut sind und wissen, wie die eigenen Pläne des Apothekers zum weiteren Gesundheitssystem passen und dieses unterstützen;
- während und nach einem Katastrophenereignis die Bereitstellung von Diensten handhaben;
- die Auswirkungen der Katastrophe auf die Leistungen überwachen und ihre Notfallpläne entsprechend anpassen.

Leitlinien für verschiedene Arten von Pharmaorganisationen sind im Dokument „Responding to disasters: Guidelines for pharmacy“ enthalten. Die spezifischen Gesamtverantwortlichkeiten umfassen:

- **Regierung:** Sicherstellung, dass die Gesetzgebung ein angemessenes Maß der Versorgung für Katastrophenzeiten sicherstellt, wobei die potentiellen Rollen von Apothekern bei Katastrophen gebührend zu berücksichtigen sind;
- **Pharmazeutische Lieferkette (bezeichnet die Pharma-Industrie, Vertriebsorganisationen, öffentliche Apotheken und ggf. weitere Vertriebsnetzwerke für Medikamente):** Bereithaltung von Plänen und Ressourcen, damit die Sicherheit der Lieferkette aufrecht erhalten und auf Störungen der Lieferkette angemessen reagiert werden kann.
- **Apothekerverbände:**
 - Übernahme der Rolle einer Interessenvertretung für die Entwicklung nationaler und subnationaler Notfallpläne, die die Rolle der Apotheker definieren und unterstützen;
 - Unterstreichung der Notwendigkeit von Notfallplänen unter Apothekern;
 - Entwicklung von kapazitätsbildenden Initiativen zur kontinuierlichen Vermehrung der Kenntnisse und Fähigkeiten von Apothekern, um verschiedene Arten von Notfällen zu verhindern und ggf. darauf zu reagieren;
- **Apotheken-Dienstleistungsorganisationen/-unternehmen:** Verhinderung, Planung und Vorbereitung von Notfällen und der angemessenen Reaktion auf Notfälle;
- **Einzelne Apotheker:** Anerkennung der Notwendigkeit und Pflicht, individuelle Verantwortung für die Vorbereitung auf Notfälle und für den Umgang mit eingetretenen Notfällen zu übernehmen.



Datum der Einführung	:	Genehmigt durch den Rat der FIP 2017
Vorgeschlagen durch	:	Board of Pharmaceutical Practice / Military and Emergency Pharmacy Section (Ausschuss für pharmazeutische Praxis/Abteilung für Militär- und Notfallpharmazie)
Diese Erklärung ersetzt folgende vorherige FIP-Erklärungen	:	International Pharmaceutical Federation. FIP Statement of Professional Standards on the Role of the Pharmacist in Crisis Management: Including Manmade and Natural Disasters and Pandemics. Den Haag: FIP, 2006.
Diese Erklärung kann zitiert werden als	:	International Pharmaceutical Federation. Role of the pharmacist in disaster management. Den Haag: FIP, 2017. Verfügbar unter: www.fip.org/statements
Diese Erklärung nimmt Bezug auf folgende FIP-Erklärungen und Dokumente	:	International Pharmaceutical Federation. Responding to Disasters: Guidelines for Pharmacy. Den Haag, Niederlande: FIP, 2017. Verfügbar unter: http://www.fip.org/files/fip/publications/2016-07-Responding-to-disasters-Guideline.pdf

Fédération
Internationale
Pharmaceutique

International
Pharmaceutical
Federation